

## Heilig sein und auf dem Weg zur Heiligkeit

Viele Kolpingsfamilien beten in diesen Tagen das Gebet um die Heiligsprechung Adolph Kolpings. Viele, die bei der Seligsprechung dabei waren, erinnern sich an diese besonderen Tage in Rom. Damals war ich als ein junger Mann dabei, heute bin ich als Diözesanpräses in Amt und Verantwortung.

Damals wurde uns Adolph Kolping als Seliger vorgestellt, der nun im weltweiten Kolpingwerk und von allen Freunden und Bewunderern als Seliger verehrt werden darf. Also als ein Mensch, der im Sinne der Kirche das geworden ist, wozu wir als Christen berufen sind. Als ein Mensch, der sein Christsein in seiner Zeit mit den Herausforderungen der damaligen Welt besonders vorbildhaft gelebt hat.

Adolph Kolping treu bleiben, das bedeutet nicht sein Lebenswerk zu kopieren, sondern auf die Herausforderung unserer Zeit eine aus dem Glauben kommende Antwort durch unser Leben zu geben. Eben selbst den Weg zur Heiligkeit zu gehen.

In Begegnungen mit Kolpinggeschwistern erfahre ich, dass viele Kolpinggeschwister auf diesem Weg zur Heiligkeit sind, indem sie sich

fragen, welche Herausforderungen es für Kolpingsfamilien vor Ort gibt.

Der von der Bundesversammlung ins Leben gerufene Erneuerungsprozess „Kolping upgrade ... unser Weg in die Zukunft“ hat für mich nichts anders zum Ziel, als die Mitglieder auf diesem Weg zur Heiligkeit zu stärken. Indem überprüft wird, welche gesamtverbandliche Struktur den Mitgliedern auf ihrem Weg zur Heiligkeit hilft, Großes zu leisten. Letztendlich bauen wir auf dem Fundament und an dem Haus, das uns Adolph Kolping und nachfolgende Generationen hinterlassen haben, weiter.

Als Kolpings Geschwister sind wir dann auf dem Weg zur Heiligkeit, wenn wir die Arbeit in unseren Kolpingsfamilien so prägen, dass kommende Generationen Lust darauf haben, dem Kolpinggebäude immer wieder neue Stockwerke hinzuzufügen.

Walter Humm  
Diözesanpräses



### TERMINE

#### DIÖZESANVERBAND

23. – 25.11.2018

Familienwochenende

■ Friedrichshafen

23. – 24.02.2019

Diözesanversammlung

■ Untermarchtal

#### KOLPINGJUGEND

16. – 18.11.2018

Diözesankonferenz

■ Rot an der Rot

14. – 16.12.2018

Spiri-Wochenende

■ Michaelsberg, Cleeborn

**Hinweis:** Aktuelle Angebote für Kolpingsfamilien, Vorstände und Kolpingjugenden können unter [www.kolping-dvrs.de](http://www.kolping-dvrs.de) oder [www.kolpingjugend-stuttgart.de](http://www.kolpingjugend-stuttgart.de) abgerufen werden. Dort gibt es auch aktuelle Informationen/Anmeldeflyer zu den Terminen.

### IMPRESSUM

Kolping regional erscheint viermal im Jahr als Beilage des Kolping Diözesanverbands Rottenburg-Stuttgart im Kolpingmagazin. Auflage: 11.000

Redaktion: Martina Lachenmaier (ml)  
Heusteigstr. 66, 70180 Stuttgart, 0711/9602288  
martina.lachenmaier@kolping-dvrs.de  
Layout & Satz: SYN visual design, Freiburg  
Druck: Bechtle Druck & Service, Esslingen

FOTOS: PRIVAT, DVRS

## Abschied und Neubeginn in der Geschäftsstelle

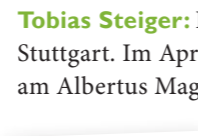
Ende Oktober verlässt uns Magdalena Kneisel, Bildungsreferentin der Kolpingjugend. Neu im Team der Geschäftsstelle sind unser Auszubildender Elvio Recalde und unser Bundesfreiwilliger Tobias Steiger. Die drei melden sich selbst zu Wort.



**Magdalena Kneisel:** Liebe Kolpingsfamilien, nach vier Jahren verabschiede ich mich als Jugendbildungsreferentin. Zahlreiche Highlights bleiben mir in Erinnerungen, wenn ich am 1. November 2018 meine neue Stelle beginne: seien es Jugendbegegnungen, Kurse oder Jugendfestivals, genauso die unzähligen Seitengespräche. Danke für die gemeinsame Zeit. Für mich war es immer herausragend

zu sehen, wie Kolpingsfamilien generationenübergreifend ihre Jugend unterstützen und ihnen Freiräume zum Wachsen ermöglichen.

**Elvio Recalde:** Ich komme aus Paraguay, bin 33 Jahre alt und von Beruf Verwaltungs- und Sozialwissenschaftslehrer. Im September habe ich meine Ausbildung als Kaufmann für Büromanagement in der Geschäftsstelle begonnen und erlebe jeden Tag Neues. Zuvor habe ich im



**Tobias Steiger:** Hallo, ich bin 18 Jahre alt und komme aus Stuttgart. Im April dieses Jahres absolvierte ich mein Abitur am Albertus Magnus Gymnasium und freue mich nun auf den Bundesfreiwilligendienst beim Kolpingwerk. Auf diese Stelle kam ich durch mein Interesse und den Spaß an Jugendarbeit. Ich bin Ministrant der Gemeinde St. Elisabeth im Stuttgarter Westen und treibe in meiner Freizeit gerne Sport wie Badminton oder Inlineskating. Ich freue mich nun auf ein interessantes Jahr und die Zusammenarbeit mit meinen Kollegen.

Kolpinghaus Reutlingen ein Freiwilliges Soziales Jahr geleistet. Seit meinem 16. Lebensjahr bin ich Kolpingmitglied. Zuletzt war ich in Paraguay Leiter des nationalen Kolpingjugend-Leitungsteams und Vorstandes. Außerdem war ich Schriftführer des Nationalvorstands des Kolpingwerkes. Beim Kolping-Institut Paraguay habe ich mehr als sieben Jahre als Generalsekretär gearbeitet.

# Hörbare Freude beim Kolpingchortag

Die Kolpingchöre aus Bopfingen, Schwäbisch Gmünd, Ellwangen, Neckarsulm und Laupheim haben zum 20. Kolpingchortag ein unterhaltsames Musikprogramm geboten.



**K**lassische Musik, Volkslieder und modernes Liedgut begeisterten die über 250 Gäste im Bopfinger Ipfmess-Festzelt. Martina Jaumann, stellvertretende Diözesanvorsitzende und als Mitglied der Kolpingsfamilie Ellwangen im Vorbereitungsteam, blickt auf den Chortag zurück:

### Was macht einen Kolpingchortag zu einem besonderen Ereignis?

Der Kolpingchortag bietet den Chören die Chance sich zu treffen. Bei diesem einmaligen Ereignis in unserem Diözesanverband können sich die Chöre gegenseitig austauschen, hören und begegnen. Singen macht Spaß, singen verbindet und es gibt keine Bewertung. Man sagt ja: „Wo man singt, da lass dich nieder ...“ Diese Worte konnte man fühlbar durch die Gemeinschaft und Geselligkeit vor Ort spüren.

### Was war dein schönstes Erlebnis beim Kolpingchortag?

Der Tag selbst war ein schönes Erlebnis. Die Vielfalt des Lieder-Repertoires der verschiedenen Chöre zu hören, die Begegnungen und Gespräche. Die Chormitglieder aller anwesenden Chöre, hatten hörbar und sichtbar Freude bei ihren Auftritten. Es war eine sehr stimmige Veranstaltung. Dem Organisationsteam für das Kolping-



Die Kolpingsfamilie Bopfingen war nicht nur Gastgeberin des Kolpingchortags, sondern wirkte auch mit ihrem Kolpingchor am Programm mit.

chortreffen, dem Bezirk Ostalb für die Unterstützung und der Kolpingsfamilie Bopfingen ein herzliches Vergelt's Gott für dieses gelungene Chortreffen.

### In unserem DV gibt es viele Kolpingchöre.

### Was hat das Singen eigentlich mit Kolping zu tun?

Sicherlich kennen wir alle die Schlagworte der Kolping-Kampagne: Frohsinn, Begeisterung, Tatkraft, Freude, Gemeinschaft, Mut, Lebensfreude, Glücksmomente, ... – all das wird beim Singen verkörpert. Vor allem Gemeinschaft und Freude – das sind Schlagworte, die man von vielen Chormitgliedern hören kann auf die Frage, warum sie im Kolpingchor singen. Die Lebendigkeit, die dadurch entsteht, verbindet die Mitglieder im Chor. Singen ist eine verbindende Gemeinschaft und macht Spaß.

### Ihr habt ein neues Kolpinglied gelernt?

Ja. Jeder Chor hatte ein unterschiedliches Lieder-Repertoire mitgebracht. Der gastgebende Chor von Bopfingen hatte ein Kolpinglied einstudiert, das für alle anwesenden Gäste, Chormitglieder und Dirigenten unbekannt war. Durch das vorbereitete Liedblatt konnten sofort alle mitmachen. Es war eine schöne Idee als Abschluss, das „neue“ Kolpinglied nochmals gemeinsam zu singen.

### Was bleibt in Erinnerung?

Ein rundum gelungenes Programm: Der Gottesdienst mit unserem Präses und der „gesungenen Predigt“ des Kolpingchors aus Schwäbisch Gmünd. Der Besuch der stellvertretenden Bundesvorsitzenden Claudia Rudersdorf, die eigens aus Köln anreiste, um zum Zukunftsprozess zu sprechen. Das interessante Kulturprogramm in Bopfingen, vom Synagogenbesuch bis zur geführten Bergwanderung auf den Ipf.



Die Bannerabordnungen zogen zum Gottesdienst in das Festzelt ein.

FOTOS: JÖRG HERTRICH, PRIVAT



## Die Kolpingsfamilie Neckarsulm hat ihren 150. Geburtstag gefeiert

Nun ist das 150 jährige Jubiläum auch schon wieder Vergangenheit. Leider – möchte man fast sagen. Denn mit „All-Generation-Party“, Jubiläumsgottesdienst und Festabend und dem Kinderfest darf auf ein erfolgreiches Wochenende zurückgeblückt werden.

Neben diesem Veranstaltungsreigen haben die Verantwortlichen der Kolpingsfamilie jedoch auch viele so genannte „flankierende“ Aktionen mit gestaltet. Zum Beispiel wurden im Herbst 2017 die Trauben für den Jubiläumswein beim Weingut Berthold gelesen. Ebenso wurde ein immerwährender Kalender mit Bildern aus „alter und neuer Zeit“ zusammengestellt und gedruckt. Im Frühjahr hat sich ein Projektchor unter der Leitung von Sergej Klassen mit bis zu 17 Sängerinnen und Sängern gebildet. Mit großen Werbe-Bannern mit vielen Bildern und dem Schriftzug wurde auf das Jubiläum hingewiesen. Neue T-Shirts mit dem Aufdruck *Kolping tut gut* werden nun von den aktiven Mitgliedern getragen.

Eine Festbroschüre über die vergangenen 25 Jahre zeigt die Aktivitäten der Kolpingsfamilie auf. Eine Präsentations-

tion mit den im letzten Jahr aufgenommenen „150er Bildern“ zierte die Bühne im St. Paulus-Saal. Ein Video über den Festabend wurde erstellt und Anfang Juli wurde bei einem Vortragsabend zusammen mit dem Heimatverein Neckarsulm e.V. über die Geschichte der Kolpingsfamilie und den Ursprung des Kolpingwerkes referiert. Ein Film über 100 Jahre Kolpingsfamilie Neckarsulm, der von Leo Henn vor 50 Jahren gedreht wurde, konnte ebenso bewundert werden. An dieser Stelle sei auch nochmals der Kirchengemeinde St. Dionysius gedankt für die Überlassung des St. Paulus Saals. Mit der Gewissheit, dass die Zukunft der Kolpingsfamilie einen guten Weg nehmen wird, dankt der Vorstand allen Beteiligten für die überaus großartige Mitarbeit und das Engagement bei diesem Jubiläum.

Jojo Eble

## Unsere Sozialaktion – ein Scheck für's Lesen

Anlässlich unseres DV-Jubiläums haben wir eine Sozialaktion gestartet. Mit ihrem Erlös wollen wir Kindern den Zugang zum Lesen erleichtern. Unsere lokale Kooperationspartnerin ist die Caritas Heilbronn-Hohenlohe.

So stark sein wie Pippi Langstrumpf oder so frech sein dürfen wie das Sams – nicht alle Kinder können mit einem Griff ins Bücherregal ins Land der Fantasie verreisen. Unsere Sozialaktion setzt ein gesellschaftspolitisches Zeichen und erleichtert benachteiligten Kindern den Zugang zu Literatur.

Unsere Kolpingsfamilien sammeln bei eigenen Aktionen rund ums Lesen Geld für die Sozialaktion. Zum Beispiel bei Lesenächten oder Bücherflohmärkten. Eine Handreichung mit weiteren Aktionsideen ist im Entstehen.

Beim Jubiläumsfest wird die Caritas Heilbronn-Hohenlohe, die sich im Bereich Familienförderung und -bildung engagiert, einen Spendenscheck für Bücher erhalten und dafür sorgen, dass das Geld bedarfsorientiert und zielgerichtet für Kinder eingesetzt wird.

Helft alle mit, dass der Spendenscheck möglichst hoch ausfällt.

ml

FOTOS: KOLPINGFAMILIE NECKARSULM, DVRS



## 160 Jahre – der Kolping-Diözesanverband feiert sich

Das Kolpingwerk Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart feiert am 14. Juli 2019 auf dem Gelände der Bundesgartenschau in Heilbronn sein 160-jähriges Jubiläum mit einem bunten Tag für die ganze Familie. Kolpingsfamilien können sich gerne bei der Programmgestaltung einbringen.

Einige Höhepunkte des Jubiläumsfestes stehen schon jetzt fest. Am Vormittag wird Bischof Gebhard Fürst mit uns den Jubiläumsgottesdienst feiern; der Stuttgarter Kolpingchor übernimmt die musikalische Gestaltung.

Beim nachfolgenden Festprogramm warten drei Bühnen auf dem Gartenschau Gelände darauf, bespielt zu werden. Ob Musikkonzert, Chorgesang, Theaterbeiträge oder Mitmachaktionen für Jung und Alt – jetzt dürfen Ideen gesponnen werden. Kolpingsfamilien und Bezirke, unsere FAKs, die Kolpingjugend, Theatergruppen, Kolpingchöre und Kolpingorchester sind eingeladen, sich dort mit eigenen Programmpunkten einzubringen. Weitere Präsentations-

flächen, wie zum Beispiele ein Multifunktionsspielfeld, eine Boulderwand und die SWR-Küche stehen für weitere kleinere Kolping-Veranstaltungen bereit.

Auch die Werbekampagne ist in Vorbereitung. Externe Partner und Kolpinggliederungen in der Diözese können, ebenso wie unsere befreundeten Organisationen und Verbände, über ihre Arbeit informieren.

ml

■ Je näher der Jubiläumstag rückt, umso mehr Helfer werden gefragt sein. Sie können mithelfen, dass dieser Tag für unsern DV und unsere Festgäste zu einem echten Kolping-Erlebnis wird. Wer am Kolpingtag mitwirken will, erhält bei Jennifer Dresch (Telefon: 0711 - 960 22 11, E-Mail: Jennifer.Dresch@kolping-dvrs.de) weitere Informationen.



## Walter Humm ist neuer Landespräsident

Bei der Sitzung des Landesverbandes standen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Der bisherige Landesvorsitzende Marcel Schwehr, war vier Jahre im Amt. Auf ihn folgt nun Wolfgang Bandel. Der bisherige Landespräsident Wolf-Dieter Geißler legte nach fast zehn Jahren sein Amt nieder. Walter Humm, Präsident des DVs Rottenburg-Stuttgart, wurde zum neuen Landespräsidenten gewählt. Nachfolger für Jürgen Wernet, Delegierter des DVs Freiburg, ist Alexandre Ost. In einer sehr herzlichen und persönlichen Ansprache dankte Wolfgang Bandel den bisherigen Vorstandsmitgliedern für ihr großes Engagement im Landesverband.

Unser Bild zeigt den neu gewählten Landesvorstand (von links): Matthias Krause (Delegierter der Kolpingjugend Rottenburg-Stuttgart), Robert Klima (Geschäftsführer des Landesverbandes), Antonia Bäuml (Geschäftsführerin und Delegierte DV Freiburg), Wolfgang Bandel (Vorsitzender), Landessekretärin Jennifer Dresch, Alexandre Ost, Hans-Jürgen Bundschuh (beide Delegierte DV Freiburg), Eberhard Vogt (Delegierter DV Rottenburg-Stuttgart) und Walter Humm (Landespräsident). Nicht im Bild ist der stellvertretende Landesvorsitzende Eugen Ablor.

FOTOS: SKIZZE BUNDESGARTENSCHAU HEILBRONN, KOLPING LANDESVERBAND